

Raumnot: FOS/BOS schickt 120 Schüler heim

BILDUNG In Regensburg wird wegen Platzmangels auf Schichtbetrieb umgestellt / Jugendliche haben kaum Alternativen

REGENSBURG/KELHEIM/SCHWANDORF. Für vier 12. Klassen der FOS/BOS Regensburg dauerte der erste Schultag nur eine Stunde. Sie wurden gestern heimgeschickt, weil für sie schlicht kein Platz war.

Rektor Karl-Heinz Kirchberger hatte vor diesem Szenario in den vergangenen Wochen wiederholt gewarnt. Eltern und Schüler protestierten bereits bei einer Mahnwache gegen die Zustände. Der FOS/BOS fehlen bis zu sieben Klassenzimmer. Der geplante Neubau war in den vergangenen Jahren immer wieder verschoben worden,

nun ist der Spatenstich für 1013 geplant. Drei Ausweichräume will die Stadt Regensburg der Schule zur Verfügung stellen, allerdings erst ab Januar. Die FOS/BOS hat in den vergangenen Jahren einen regelrechten Ansturm erlebt und platzt mit ihren gut 1500 Schülern mittlerweile aus allen Nähten. Deshalb muss sie jetzt sogar auf Schichtbetrieb umstellen: Ein Teil der Schüler kommt erst um 13 Uhr. Auch im Lehrerzimmer sind die Zustände unhaltbar: Für 70 Pädagogen stehen dort nur 20 Plätze zur Verfügung.

Ausweichmöglichkeiten haben die Regensburger FOS/BOS-Schüler kaum. Der Leiter der Schwandorfer FOS/BOS, Anton Eckl, erklärte gestern gegenüber der MZ, dass die Schule weder die räumlichen noch personellen Kapazitäten habe. Sie könne allenfalls vereinzelt Schüler in Klassen aufnehmen, aber auf keinen Fall eine ganze Klasse.

Der Kelheimer Schulleiter Bernhard Moser hat am Dienstag bereits zwei Anfragen von Schülern erhalten, die in Regensburg vom Schichtbetrieb betroffen sind. Beide werden in Kel-

heim aufgenommen. „Das was wir tun können, machen wir“, sagt Moser. Sollte bei den Klassen aber eine erträgliche Stärke überschritten werden, würden die Schüler abgelehnt. Die Kelheimer FOS/BOS besuchen derzeit 570 Schüler.

.....
AKTUELL IM NETZ

 **Sehen Sie mehr!**

Eine Video zum Schulstart an der FOS/BOS finden Sie unter:

➤ www.mittelbayerische.de